

# Damen- und Herrensitzung der KG Rote Funken machte Duisburger Hof wieder zur närrischen Hochburg

Das war wieder ein gelungener, karnevalistischer Abend, den die KG Rote Funken auch in diesem Jahr wieder im Duisburger Hof veranstaltete. Während sich die Damenwelt im Pfeilersaal vergnügte, feierten die Herren der Schöpfung im Großen Saal ihre jecke Karnevalssitzung.

Hier die Kurzberichte über beide Sitzungen.

## **Damenprogramm im Pfeilersaal:**

Den Auftakt machte hier „Mr. Tomm“, der von den Damen mit stehenden Ovationen gefeiert wurde und Party Stimmung in den Pfeilersaal brachte. Er ist der „Star mit den Stimmen der Stars“ und so hörte man Eros Ramazotti, Joe Cocker, Elvis, Michael Jackson, Tina Turner und viele mehr. Und so begeisterte er die Mädels im Saal mit seiner Vorstellung und wurde mit tosendem Applaus verabschiedet.

Die vereinseigenen „Sound Fanfares“ sorgten ebenfalls musikalisch mit bekannten Songs und Hits sowie den aktuellen Karnevalsliedern für Schwung im Saal.

Als dann Prinz Mark I. mit seinem Hofstaat bei den Damen einmarschierte, gingen die Helau Rufe in jubelndem Gekreische unter. Und Mark I. genoss sichtlich das Bad in der Menge. Tollität gab auch zu verstehen, dass bei den Damen mehr los sei, und die vielen bunten Kostüme zeigen, wer es versteht, Karneval zu feiern.

Als ein weiterer Höhepunkt des Abends kamen „De Froende“ auf die Bühne des Saales. Die Kölner Band verblüffte mit ihren Stimmungsliedern und verbreitete gute Laune im Saal. Mit Eigenkompositionen, Sketchen, Stimmenimitationen und Stimmungsliedern bekannter Gruppen war für jeden Geschmack auch jetzt wieder etwas dabei. Bei ihrem Auftritt setzten „De Froende“ auf Altbewährtes und ernteten lang anhaltenden Applaus.

Den musikalischen Schlusspunkt setzte an diesem Abend Top Entertainer Dirk Elfgem aus Moers. Und natürlich verstand er es, der Damensitzung auch das nötige Flair zu geben. Die Stimmung stieg auf den Siedepunkt und die Damen standen auf Tischen und Stühlen und feierten den bekannten Sänger, der die Rufe nach einer Zugabe natürlich prompt erfüllten.

## **Herrenprogramm im Großen Saal:**

Hier begann die Sitzung gleich mit zwei begnadeten Rednern. Die „Pillhühner“, die sich selbst treffend als „Zwei total verrückte Hühner“ bezeichnen und seit über 30 Jahren auf der Bühne stehen, reizten die Lachmuskeln der Männer auf das Äußerste. Klaus Feige und Charly Langen verstanden es, als Eisbrecher die richtige Stimmung in den Saal zu bringen.

Beim Einmarsch von Prinz Mark I. wurde die Sitzung vom WDR „Live“ übertragen. Doch nicht nur für Tim Köksalan wurde hier gejubelt und Helau gerufen, nein die Stimmung war „echt“. Und nicht anders war es auch in der Damensitzung.

Mit ihrer eigenen Tanzgarde „New Sensation“ kam ein tänzerisches Highlight auf die Bühne und die Mädels der Garde brachten mit ihrem Tanz die bekannten Helden Superman und Batman auf die

Bühne. Die Herren der Schöpfung honorierten die tänzerische Leistung der Mädels mit lang anhaltendem Applaus.

Mit der Band „Palaver“ hatten die Funken eine geniale Kölsch RockBand nach Duisburg geholt, die den Männern so richtig einheizte. Sitzungsmoderator Holger Andrees prophezeite der noch jungen Band die gleichen Erfolge, wie sie auch die Bläck Föös oder die Räuber und viele mehr feiern konnten und können.

Stimmungsvoll und voller Power startete die Sängerin und Entertainerin Diana Leder aus Mönchen Gladbach durch. Welthits wie „I will survive“ oder „Cant take my eyes off you“ heizten die Stimmung im Saal genauso an, die die Sängerin, die mit ihrem professionellen Auftritt auch ein wahrer Augenschmaus für die Herren war.

Und das ein „Nummernboy“ bei der Sitzung nicht fehlen durfte, war natürlich klar. Und bei den Herren sorgte eine junge Dame als "Nummerngirl" für die Überbrückung zwischen den einzelnen Auftritten.

Alles in allem kann man die wohl einmalige Kombination von zwei parallel laufenden Sitzungen an einem Abend wieder als „gelingen“ bezeichnen und nach den Sitzungen tanzten Jungs und Mädels dann gemeinsam noch bis in den frühen Morgen hinein in den „heiligen Hallen“ des Duisburger Hofes.

**Ende des Berichts**